

tricolor

abstrakter Experimentalfilm 16mm
2011, Farbe, 7.05 Minuten
Martina Heyduk

Die alte Technik des Schmalfilms ermöglicht es, handwerkliche Arbeit durch Bemalen und Zerkratzen des Materials mit der heute verwendeten Computertechnik zu vereinen. Mit 24 Bildern pro Sekunde entsteht ein mystisch-nostalgischer Film, der durch das Spiel von Farben, Formen, Kompositionen, Überlagerungen und schwarz/weiß Elementen Spannung und Abwechslung ezeugt. Das Variieren der Geschwindigkeit und der Einsatz des Tons macht den Film unheimlich und prägnant. **tricolor** soll dem Betrachter Abstraktion auf visuelle Art und Weise näher bringen.

Kurztext:

Die Technik des Schmalfilms ermöglicht es, Filmstreifen direkt zu bearbeiten und eröffnet somit einen Weg abstrakte Malerei in eine Kunstform zu bringen, die ihren Ausdruck in bewegten Bildern findet.

Ausführlicher Text:

Die Technik des Schmalfilms ermöglicht es, Filmstreifen direkt zu bearbeiten und eröffnet somit einen Weg abstrakte Malerei in eine Kunstform zu bringen, die ihren Ausdruck in bewegten Bildern findet.

Farbmischung, Komposition und Technik des Farbauftrags waren Schwerpunkte beim Bemalen der 16mm-Filme, die hauptsächlich mit Glasfarben aufgetragen wurden.

Für die Schwarz-, Gelb- und Grün-Filme wurden spitze oder scharfe Gegenstände eingesetzt, um abstrakte Formen in die Filmschicht kratzen zu können.

Der Film wurde mit einem nachbearbeiteten Ton eines 16mm-Projektors unterlegt, dem Geräusche aus der Natur, der Tierwelt und der Mechanik hinzugefügt wurden.

Die „Handmade-Film“-Technik bietet die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Verhältnis Bewegung und Zeit zu beschäftigen und das Gefühl für visuelle Rhythmisierung zu entdecken.

Kurzfassung Lebenslauf

Martina Heyduk wurde 1979 in Wien geboren.
Kolleg und Meisterklasse für Grafik Design an der „Graphischen“ in Wien.
Studium Malerei an der Universität für angewandte Kunst in Wien.